
SCHWEIZERISCHER BRUNNENMEISTER-VERBAND

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Schweizerischer
Brunnenmeister-
Verband

EDITORIAL

EIN WEITERES JAHR GEHT IN DIE GESCHICHTE EIN



Das Jahr 2016 dürfte vielen Menschen als das Jahr des Populismus in Erinnerung bleiben. In einigen europäischen Staaten wird an den Pfeilern von Demokratie, Rechtsstaat und Gewaltenteilung gesägt. Grossbritannien will aus der EU austreten und Amerika hat einen Präsidenten, der vor allem für sein Land schauen und es wieder an die Spitze führen will. Überall herrscht Krieg und Unfrieden, Flüchtlingsströme und Terrorwellen ziehen durch die Lande. Überall wird Angst und Schrecken verbreitet, Angst ist ein gutes Geschäft.

Ich will hier jedoch weder Angst noch Schrecken verbreiten. Doch gehören diese Geschichten zu unserem Leben und dürfen nicht ignoriert werden.

Ich wünsche mir manchmal ein bisschen von diesem Populismus für die Trinkwasserbranche. Ich wünsche mir mehr Leute, die sich für das wertvolle Gut „Wasser“ mit all ihren Kräften einsetzen. Gerade von Seiten der Politik hat es noch sehr viel Spielraum nach oben. Es würde unsere Arbeit mancherorts sehr erleichtern.

Für die Wasserversorgungen war das 2016 wiederum kein einfaches Jahr. Das Wetter spielte wieder einmal verrückt. Es waren Schlagzeilen zu hören wie zweitwärmster Winter, gegensätzlicher Jahresbeginn, extrem mildes Winterende, kräftiger Märzschneefall im Süden, lokal Rekordnässe im Mai, Föhn mit langem Atem, Frühsommer mit Unwettern, Rekordnässe im ersten Halbjahr, kurze Rekordhitze im Sommer, extreme

Septemberwärme, Wintergruss im Herbst, Föhnrekorde, Dezember im Rekordfieber. Wir haben jedes Jahr mit extremeren Wetterphänomenen zu kämpfen. Irgendwie haben sich die Jahreszeiten verschoben.

Die Wasserversorgungen sind daher auch einem stetigen Wandel unterworfen. Langjährige Prognosen stimmen plötzlich nicht mehr. Es herrscht auf einmal Wasserknappheit oder eine stets einwandfreie Quelle weist plötzlich Verunreinigungen auf. Die Arbeit verlangt von uns eine ständige Aufmerksamkeit. Wir können uns nicht mehr nur auf unsere langjährige Erfahrung berufen.

Das gilt auch für unseren Verband. Wir wollen uns immer weiterentwickeln, die geänderten Rahmenbedingungen erkennen und das Beste daraus machen. Dieser Weg ist nicht immer einfach, es warten Stufen und Spalten, die überwunden werden müssen. Gerät man irgendwo ins Stolpern, wird aufgestanden und der eingeschlagene Weg weiter gegangen. Wichtig auf so einem Weg ist ein gutes Team. Ich habe so ein Team mit meinen Vorstandskollegen. Wir ziehen alle am gleichen Strick und sogar in die gleiche Richtung. Dafür bin ich dankbar. Ich bin auch dankbar für alle unsere Kollegen, die unsere Veranstaltungen besuchen. Ich wünsche allen ein erfolgreiches, möglichst sorgenfreies Jahr und freue mich auf ein Wiedersehen.

Konrad Schmid, Präsident

INHALT

INHALTSVERZEICHNIS

2	EDITORIAL
5	PROTOKOLL GV 2016 UNTERWASSER
10	JAHRESBERICHT PRÄSIDENT
19	BERICHT SPENDEN BRÜSTI UND INDIEN
22	JAHRESRECHNUNG 2016
24	REVISORENBERICHT
26	MUTATIONEN



PROTOKOLL

67. GENERALVERSAMMLUNG VOM 11. JUNI 2016

 TENNISHALLE IN UNTERWASSER

 14.00 BIS 14.55 UHR

0. Begrüssung

Der Präsident Konrad Schmid begrüsst im Namen des Vorstandes die anwesenden Gäste. Ebenso alle Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder zur 67. GV in Unterwasser.

Speziell werden die Ehrenmitglieder Otto Bodmer, Adolf Hämmig, Ueli Hugi, Christoph Müller, Josef Schibig, Roland Schild, Ursula Trepp, Martin Trepp, Urs von Arx, Josef Wanner und Paul Zehnder begrüsst.

Weiter die erfolgreichen Absolventen vom 20. Lehrgang der Brunnenmeisterausbildung. An der GV sind 32 erfolgreiche Absolventen der Brunnenmeisterausbildung anwesend.

Als Gäste werden begrüsst: Gemeindepräsident Rolf Züllig, Urs Manser SVGW, Thomas Rotach SVGW, Roger Brüttsch, Präsident VTA, Jörg Höchner, Präsident VIGW.

Die Vertreter der diesjährigen Sponsoren werden ebenfalls begrüsst: Karin Graf und Josef Füger, Debrunner Koenig Management AG, St. Gallen, Toni Wespi und Alex Kühne, Swan Wasseranalytik AG, Hinwil, Konrad Lanz, Swissmole, Schöftland.

Entschuldigt haben sich u.a. Martin Sager, SVGW und Raeto Conrad, Ehrenmitglied und Nicola Dürig Präsident ASFR.

Zudem sind mehrere schriftliche Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen.

Der Präsident bedankt sich bei Arthur Tobler für die Organisation der diesjährigen GV.

Konrad Schmid bedankt sich bei allen angemeldeten Teilnehmern. Für die GV, die Fachweisübergabe und das Apéro sind 338 Personen angemeldet. Es sind 110 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das absolute

Mehr beträgt somit 56 Stimmen. Für den Bankettabend sind 128 Personen und für Ausflug am Samstag 181 Personen angemeldet.

Konrad Schmid gibt dem Gemeindepräsident Rolf Züllig das Wort.

Als erstes gibt er Hr. Züllig eine Weisheit seines Grossvaters zum Besten. Der hatte Ihm einst gesagt: „Bub, wenn du etwas sagen willst, dann steh auf damit man dich sieht. Rede laut, damit man dich versteht. Und halte dich kurz, damit man dich liebt“.

Als nächstes stellt Hr. Züllig die Gemeinde und die Leute des Obertoggenburgs vor. Rund 2'600 Einwohnerinnen und Einwohner leben in der von Landwirtschaft geprägten Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann. Ausserdem ist der Tourismus schon seit je her ein wichtiger Wirtschaftszweig in dieser Gegend. Auch auf ein florierendes Gewerbe kann der Gemeindepräsident blicken. Mit Wortwitz und Humor stellt er die Einwohner des Obertoggenburgs als neugierig und aufgeschlossen dar. Mit viel Applaus wird die Rede von Hr. Züllig gewürdigt.

Konrad Schmid verdankt die Grussworte des Gemeindepräsidenten und eröffnet die 67. GV des SBV in Unterwasser.

Statutarische Geschäfte:

Der Präsident stellt fest, dass die GV gemäss den Statuten 5.2 (5.2.1) einberufen wurde.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Protokoll GV 2015
3. Entgegennahme Jahresbericht 2015
4. Genehmigung Jahresrechnung, Revisorenbericht Entlastung Vorstand
5. Festlegung Jahresbeiträge 2017
6. Genehmigung Budget 2017
7. Wahlen
8. Mitglieder mutationen
9. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder
10. Tätigkeitsprogramm 2016/2017
11. Verschiedenes und Umfrage

Das Wahlprozedere findet gemäss den Statuten § 5.2.3 + 5.2.5 statt. Die Stimmausweise wurden gemäss den Statuten § 4.1.1+4.1.2 erstellt. Es wurden 110 Stimmberechtigte gezählt. Das relative Mehr beträgt damit 56.

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- Fenati Ugo, Seuzach
- Bräm Martin, Bergdietikon
- Studer Beat, Hägendorf

2. Genehmigung Protokoll der 66. Generalversammlung in Zermatt

Das Protokoll der 66. GV vom 12.06.2015 ist im Geschäftsbericht abgedruckt und wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt Andreas Mori für das Verfassen des Protokolls.

3. Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im Geschäftsbericht den Mitgliedern zugestellt. Vizepräsident A. Mori dankt dem Präsidenten K. Schmid und dem ehemaligen Präsidenten Ueli Hugi für das Verfassen des Jahresberichts. Die Versammlung nimmt den Bericht mit grossem Applaus zur Kenntnis.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Jahresrechnung, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

Die Jahresrechnung per 31.12.2015 ist im Geschäftsbericht enthalten und zeigt folgende Zahlen:

	Erfolgsrechnung 2015		Erfolgsrechnung 2014	
Einnahmen	CHF	215'883.58	CHF	223'725.10
Ausgaben	CHF	213'582.35	CHF	215'442.15
Jahresgewinn/-verlust	CHF	2'301.23	CHF	8'282.95

Der Kassier Leo Zberg erläutert die Jahresrechnung und stellt sich den Fragen aus dem Publikum.

Die externe Revisorenstelle hat die Buchführung 2015 am 21. Januar 2016 geprüft und festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt ist und dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Die Rechnungsrevisoren Anita Schottroff und Ulrich Frutiger haben die Rechnung am 22. Januar 2016 geprüft. In dem von Anita Schottroff vorgelesenen Revisorenbericht beantragen sie der GV, die sauber geführte Rechnung 2015 zu genehmigen, sowie den Kassier und den Vorstand zu entlasten.

Die Rechnung wird ohne Gegenstimme von der GV genehmigt und dem Vorstand wird Déchargé erteilt.

Der Präsident bedankt sich beim Kassier Leo Zberg und seiner Frau Angelika für die geleistete Arbeit. Des Weiteren bedankt er sich auch bei den Rechnungsrevisoren Anita Schottroff und Ulrich Frutiger für die pflichtbewusste Rechnungsprüfung.

Das Verbandsvermögen beträgt per 31.12.2015 CHF 147'235.27. Der Bildungsfonds wird mit CHF 150'000.- ausgewiesen und ist weder belehnt noch belastet.

5. Festlegung der Jahresbeiträge 2015

Die Mitgliederbeiträge werden wie im Vorjahr belassen und werden von der GV genehmigt.

Mitgliederbeiträge 2015

Aktivmitglieder	CHF 80.-
Kollektivmitglieder	CHF 110.-
Passivmitglieder	CHF 200.-
Altmitglieder	CHF 20.-

6. Genehmigung Budget 2016/17

Das Budget wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

		Budget 2017	Budget 2016	Budget 2015
Einnahmen	CHF	206'000.-	197.940.-	196'573.-
Ausgaben	CHF	200'400.-	192'750.-	221'750.-
Jahresgewinn/-verlust	CHF	5'600.-	5'190.-	-25'177.-

7. Wahlen

In diesem Jahr sind für den Vorstand keine Wahlen vorgesehen.

Turnusgemäss wird Anita Schottroff aus der Kontrollstelle ausscheiden. Gewählt 2011 an der GV in Wintertur. Für ihre Arbeit bedankt sich die Versammlung mit Applaus.

Als Ersatzmitglied wird Matthias Mosimann aus Dotzigen gewählt.

Die Kontrollstelle ist neu mit folgenden Personen besetzt: Ulrich Frutiger Oberhofen, Martin Büeler Lachen SZ, Ersatzmitglied: Matthias Mosimann Dotzigen BE.

8. Mitglieder-Mutationen

Zum Gedenken an die im letzten Jahr an uns gemeldeten verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung für eine Gedenkminute: Ehrenmitglied Prof. Dr. Ernst Urs Trüb Winterthur. Er hat sich sehr für die Ausbildung der Brunnenmeister eingesetzt.

Neumitglieder

Die Liste mit den Neumitgliedern wurde allen GV-Teilnehmer per Post zugesendet. Alle auf dieser Liste aufgeführten Neumitglieder werden einstimmig aufgenommen.

Alle Anwärter die sich vor der letzten Vorstandssitzung der jeweiligen GV melden, können anschliessend an der GV des SBV aufgenommen werden.

Mitgliederbestand per GV 2016	2016	Veränderung
Ehrenmitglieder	14	-1
Altmitglieder	50	-1
Aktivmitglieder	504	+3
Kollektivmitglieder	614	+2
Passivmitglieder	219	+8
Total	1401	+11

9. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder

Bis zum 13. Mai 2016 sind keine Anträge eingegangen. Das Traktandum ist daher erledigt.

10. Tätigkeitsprogramm 2017

Die Weiterbildungskurse 2017 mit Ausstellung werden vom 4. bis zum 13. April 2017 in Sursee durchgeführt. Die 68. Generalversammlung findet am 9. /10. Juni 2017 in Bern statt.

Die Herbsttagung 2017 wird zum Thema Landwirtschaft und Trinkwasser organisiert.

Einige Mitglieder des Vorstandes engagieren sich an den Prüfungen zum Fachausweis der Brunnenmeister Innen, sowie an den Kursen für Rohrnetzmonteuere und an den Schweisskursen. Hinzu kommt die Mitarbeit in weiteren Kommissionen.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

11. Verschiedenes und Umfrage

Als nächste Veranstaltung wird am 20.10.2016 in Rapperswil die Herbsttagung bei den Firmen Häny und Wild durchgeführt.

Urs Manser SVGW ergreift das Wort und verdankt die Aktivitäten und das Engagement des SBV. Gleichzeitig ruft er die anwesenden Brunnenmeister dazu auf, sich stetig weiter zu bilden.

Die Bildungsstrategie des SVGW lautet: Vom Praktiker für Praktiker.

Sei es in der „guten Herstellungspraxis“ oder den neuen Regelwerken. Weiterbildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Das gilt auch für die neu angedachten „Express-Schulungen“ des SVGW.

Das Berufsbild des Brunnenmeisters ist stetig im Fluss.

Konrad Schmid bedankt sich bei allen Mitgliedern, bei allen Passivmitgliedern, bei den befreundeten Verbänden und bei den Sponsoren der diesjährigen GV.

Zudem bedankt er sich bei den Vorstandskollegen für die gute, konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Er sendet ein herzliches Dankeschön an alle und die Frauen der Vorstandsmitglieder.

Die GV wird um 14.55 Uhr mit grossem Applaus für den Präsidenten beendet.

Arthur Tobler erläutert die weiteren Programmschritte.

Ab 16:00 findet die Fachausweisübergabe an die neuen Brunnenmeister statt.

Der Präsident:



K. Schmid

Protokollführer:



A. Mori



JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTEN

Geschätzte Verbandsmitglieder, liebe Freunde und Interessierte

Die Zeit vergeht, schon habe ich mein erstes vollständiges Jahr als Präsident hinter mir. Die Arbeit im SBV bereitet mir grosse Freude und Befriedigung. Der Vorstand ist motiviert und engagiert, was meine Tätigkeit sehr erleichtert. Die Begegnungen mit unseren Mitgliedern und den Kollegen aus der Romandie und dem Tessin sind sehr interessant. Der eingeschlagene Weg, eine Ausbildung den Brunnenmeistern aus der gesamten Schweiz zugänglich zu machen, hat sich als richtig erwiesen. Wir werden sicher noch das eine oder andere Mal voneinander profitieren können.

Weiterbildungskurse in Sursee

An den diesjährigen Weiterbildungskursen des SBV vom 5. bis 14. April wurden wiederum interessante Themen theoretisch und anhand von Praxisvorführungen vorgestellt. Hiermit dankt der SBV den Referenten herzlich für die tollen Unterlagen und die guten Präsentationen sowie den über 1200 Kursteilnehmern, davon gut 20 Brunnenmeister aus der Romandie.

Radon in der Wasserversorgung

Radon ist ein Zerfallsprodukt von Uran, ein Edelgas und radioaktiv. Uran kommt in der Schweiz unter anderem im Granitgestein vor. Bei einer Aufenthaltsdauer von weniger als einer Stunde pro Woche in der Wasserversorgungsanlage sowie einem Belastungswert von weniger als 3000 Bq/m³ besteht keine Gefahr für die Gesundheit. Sollten Wasserversorger ein Radonproblem in ihren Anlagen haben, sind die Massnahmen nicht ganz einfach. Die Suva steht ihnen jedoch beratend zur Verfügung.

Neues vom SVGW

Markus Biner, SVGW, erläutert den Branchenbericht für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung.

Auf www.trinkwasser.ch kann jede Wasserversorgung die Wasserqualität einfach erfassen. Wichtig: einmal jährlich hat die Wasserversorgung die Pflicht, ihre Trinkwasserqualität auf dieser Website oder in mindestens einem Printmedium zu publizieren. Weitere Regelwerke werden in nächster Zeit neu publiziert oder überarbeitet. Informationen finden sich auf der Internetseite des SVGW.

Wichtige Themen im Brunnenmeisteralltag

Soll ich eine Ausschreibung selber durchführen? Worauf muss die Wasserversorgung bei Ausschreibungen und dem Submissionsgesetz achten. Oft führt die Wasserversorgung Bauleitungen selber durch. In informativen Referaten werden auf die gesetzlichen Vorschriften, Rechte und Pflichten hingewiesen. Die öffentliche Wasserleitung auf meinem Land muss weg. Wer kommt für die Kosten auf? Das Referat über Durchleitungsrechte und ihre Folgen wurde eindrücklich vermittelt.

Rohrmontage mit Heli

Arthur Tobler, SBV, zeigt einen Kurzfilm über die Vorteile der Rohrmontage mit dem Heli. Unwegsames Gelände und weite Transportwege sind ausschlaggebend für die Wahl des aussergewöhnlichen Hilfsmittels.

Reservoirsanierung oder Neubau, wo liegen die Tücken?

Richard Wülser von IWB erläutert seine Erfahrungsberichte betreffend die Beschichtung. Der Hund liegt bekanntlich im Detail begraben. Bei aktiver Mitarbeit des Bauherren sowie genauer Definition der Nutzung wird das Bauwerk für eine lange Nutzungsdauer gebaut oder saniert. Wülser erklärt auch die Vorteile von nachträglicher mineralischer Beschichtung gegenüber möglicher Probleme mit reinen Betonoberflächen. Der Vorteil liegt in der organikarmen Materialwahl sowie einer hohen Dichte der Oberfläche. Brunnenmeister bleiben modern.

Neue Web-App

Die TK-Werkleitungen bietet eine neue Web-App an. Die Versorgung kann Vorlagen, technische Grundlagen sowie spezifische Projektangaben in der App hinterlegen und diese dem Planer für Ausschreibungen zur Verfügung stellen.

Spülen, entlüften, reinigen und desinfizieren

Spülen mit viel Trinkwasser und genügend Geschwindigkeit. In verschiedenen Modellen und Referaten wird ausführlich auf die Möglichkeiten eingegangen. Die Trinkwasserinspektoren berichten über Ablagerungen im Netz und erklären die Notwendigkeit von Spülplänen. Eindrücklich ist am Modell zu sehen, welche Geschwindigkeiten nötig sind, um kleine Sandkörner bis Kiesablagerungen zu transportieren. Sollte die Reinigung durch Spülen nicht möglich sein, wurde der Einsatz von Molchen und das Desinfizieren veranschaulicht. Druckschläge können im Netz massive Schäden verursachen. Welche Vorteile ein Druckschlagdämpfer hierbei haben kann, wird eindrücklich vorgeführt.

Ausstellung

Fast jedes Jahr muss der SBV mit einer anderen Halle Vorlieb nehmen für die Ausstellung. In diesem Jahr haben wir uns entschieden, ein Zelt aufzustellen. Dieser grosse logistische und finanzielle Aufwand hat sich gelohnt. Es waren über 70 Aussteller anwesend, die ihre Produkte und Dienstleistungen für den Brunnenmeisteralltag ausgestellt und den Teilnehmern nähergebracht haben.

Umfrage Aussteller

Fragebogen

Im Anschluss an die Weiterbildungskurse haben wir den 219 Passivmitgliedern einen Fragebogen zu unserer Ausstellung gesendet. 92 Fragebogen sind beantwortet worden, was einer Rücksendungsquote von 42% entspricht. Es haben somit praktische alle Mitglieder, die je an einer Ausstellung teilgenommen haben, den Fragebogen retourniert.

Die Fragen betrafen die Themen Turnus, Grösse der Ausstellung, Betreuung, Information, Standöffnungszeiten, Anreise, Parkmöglichkeiten, Verpflegung, W-Lan usw.

Zwei der wichtigsten Fragen sind hier dargestellt.

1. Was würden Sie vorziehen?

nur kleine themenbezogene Ausstellung	Grosse „offene“ Ausstellung
38 %	62 %

2. In welchem Turnus würden Sie an der Ausstellung teilnehmen?

jedes Jahr	alle zwei Jahre	alle drei Jahre	gar nicht
57 %	32 %	6 %	5 %

Die Umfrage hat unsere eingeschlagene Richtung in Sachen Ausstellung bestätigt.

57% der Befragten möchten jedes Jahr eine Ausstellung und zwar eine „Grosse“, themenoffene (62%).

Zukunft Ausstellung

Der Vorstand der IG Pro Aqua hat im September entschieden, auf eine Teilnahme an den WBK 2017 zu verzichten und hat diese seinen Mitgliedern so empfohlen. Dies mit der Begründung, der Konkurrenzierung durch mehrere Ausstellungen im gleichen Jahr. Sie haben bedenken, dass ein Brunnenmeister der die Ausstellung in Sursee besucht im gleichen Jahr nicht mehr nach Bern an die Pro Aqua kommt. Weitere Gründe sind die zeitliche Belastung und die Kosten.

Der Vorstand des SBV hat entschieden, bis auf weiteres jedes Jahr eine Ausstellung an den Weiterbildungskursen zu organisieren. Unsere Ausstellung ist ein Teil der Weiterbildung, gilt als Präsenzzeit der Kursanwesenden und ist nicht eine Verkaufs-Messe im herkömmlichen Sinn. Daher werden wir auch weiterhin auf Verpflegung, Ausschank etc. verzichten.

Es ist uns sehr bewusst, dass sich auf Grund unterschiedlicher Ausstellungen (Suisse Public Bern, Pro Aqua, Wasser Berlin etc.) nicht alle Passivmitglieder eine ‚doppelte‘ Ausstellungsteilnahme, sei es aus personellen oder budgettechnischen Überlegungen, leisten können. Ein Konkurrenzverhalten zu andern Ausstellungen liegt nicht im Interesse des SBV. Die Teilnahme ist für alle Passivmitglieder freiwillig, bietet jedoch eine Gelegenheit, sich innerhalb kurzer Zeit einem grossen Fachpublikum bekannt zu machen und sich für die Weiterbildung des Wasserfachpersonals einzusetzen.



67. GV VOM 10. JUNI 2016 IN UNTERWASSER



Das abtretende Mitglied der Kontrollstelle
Anita Schottroff



Das neue Mitglied der Kontrollstelle
Matthias Mosimann

Gutes Geschäftsjahr

An der diesjährigen, wiederum gut besuchten Generalversammlung im Toggenburg stand die Ausbildung im Zentrum. Trotz sommerlicher Temperaturen kamen am 10. Juni über 300 Mitglieder des Schweizerischen Brunnenmeisterverbandes zur 67. Generalversammlung nach Unterwasser im Toggenburg.

Weiter sind die Mitgliederzahlen leicht gestiegen. Die Rechnung und das Budget wurden einstimmig genehmigt. In diesem Jahr fanden keine Vorstandswahlen statt. Für die Kontrollstelle wählte die Versammlung Matthias Mosimann aus Dosingen. Turnusgemäss scheidet Anita Schottruff aus dem Gremium aus (siehe Protokoll).

Auch in diesem Jahr konnten wir auf treue Sponsoren zählen. Folgende Firmen haben uns für die GV grosszügig unterstützt: Debrunner Acifer, Swan Analytical Instruments, Swissmole Grabenloser Leitungsbau und die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann.









„Äs gsunds Völchli“

Der Bankettabend in der schön gestalteten Tennishalle wurde zum Volksfest. Roland Stump mit seinem Team vom Hotel „Stumps Alpenrose“ sorgte für das leibliche Wohl. Philipp Kamm moderierte durch den Abend mit allerlei Wissenswertem über das Toggenburg. Mit dem Jodlerclub Säntisgruess folgte ein weiterer Höhepunkt. Er erhielt Verstärkung mit den Teilnehmern des Naturjodel-Workshops unter der Leitung von Hans Jakob Scherrer. Simon Lüthi mit seinen Kollegen sorgte für eine musikalische Bombenstimmung. Als sich die frischgebackenen Brunnenmeister im Juizen und Bödelen beweisen mussten, war die Stimmung auf dem Siedepunkt angelangt. Simon Lüthli meinte nachher, dass wir Brunnenmeister schon „äs gsunds Völchli“ sind. Manch einer lies den Abend bzw. die Nacht an der Bar der Frauenmannschaft des FC Thurbord ausklingen.

Der Samstag führte eine stattliche Anzahl von ausgeschlafenen Brunnenmeistern mit Begleitung auf den Chäserrugg. Im neuen von den bekannten Architekten Herzog & de Meuron entworfenen Restaurant wurde ein reichhaltiger Brunch genossen.

HERBSTTAGUNG IN RAPPERSWIL

Die Tagung fand bei der Firma Häny, spezialisiert für Pumpensysteme im gesamten Wasserkreislauf und der Firma Wild Armaturen AG, Lieferant für Gussrohre, Armaturen und Formstücke statt.

Regierungsrat Benedikt Würt begann die diesjährige Herbsttagung in Jona mit Aktuellem aus dem Kanton St.Gallen. Mit Einblick in eine finanzkräftige Zukunft für das Jahr 2017 weist Regierungsrat Würt auf die variablen der angespannten Finanzlage. Die dynamischen Faktoren wie Staatsbeiträge sowie die Unternehmenssteuerreform können das aktuell positive Budget auch rasch ausgleichen.

In der weiteren Vortragsreihe wurde uns durch Herrn Christoph Meier die Fusion der Wasserversorgung in der Gastgemeinde Rapperswil-Jona erläutert.

2007 wurde aus den beiden politischen Gemeinden Rapperswil und Jona «Rapperswil-Jona». Dieser Schritt brachte nicht nur in politischer Sicht Verbesserung für die zusammengewachsene Gemeinde. Auch die Infrastruktur der Wasserversorgung konnte stark profitieren. Die Anlagen aber auch zum Teil die Netzstruktur wurde erneuert und massiv vereinfacht. Diese Aufwendungen verursachten natürlich hohe Investitionen, welche sich aber in langfristiger Zukunft für eine vereinfachte Struktur und Anlagenbewirtschaftung mit erheblich tieferen Unterhalts- und Instandhaltungskosten niederschlägt.

Energiegewinnung in der Trinkwasserversorgung, interessiert? Herr Guido Helbling präsentiert an ausgeführten Projekten, dass nicht nur Druckreduzierventile Energie vernichten sollten, sondern dass der Höhenunterschied zum Beispiel von einer Quelle bis zum Reservoir auch über eine Turbine führen kann. Kurz gesagt, Energie gewinnen, anstelle vernichten.

Ein kurzes Rechenbeispiel: Eine Jahresproduktion sollte 25'000 kWh/a nicht unterschreiten. Die Faustformel wurde von Herrn Helbling mit Stromproduktion

$(\text{kWh/a}) = \text{Höhendifferenz} \times \text{mittlere Wassermenge}$ angegeben. Bei einer mittleren Quellschüttung von 1'000 l/min reicht eine Höhendifferenz von 25 Meter von Wasserspiegel zu Wasserspiegel.

Ganz so einfach ist es natürlich nicht, es müssen weitere wichtige Parameter berücksichtigt werden, um fest zu stellen, ob ein solches Projekt realisiert werden kann. Jedoch kann jeder mit diesem kurzen Rechenbeispiel überprüfen, ob er das Potential für eine Turbine haben könnte.

Nebenbei: auch Turbinen sind eine Spezialität der Firma Häny.



Als weiteres Highlight konnte die Werkstatt besichtigt werden. Die verschiedenen Pumpen werden in der eigenen Werkstatt von Grund auf revidiert oder repariert. Als wesentliche Präsentation, wurde der eigene Pumpenprüfstand in Aktion vorgestellt. Eindrücklich wurde vom Techniker die Problematik der Kavitation 1 zu 1 hörbar gemacht. Nach dem Prüfstand verlassen die revidierten Pumpen die Werkstatt in neuwertigem Zustand.

Am Nachmittag fanden die Führungen in den Primäranlagen der Wasserversorgung Rapperswil-Jona und der Wild Armaturen AG statt.

Die Reservoirs und Pumpwerke präsentierten sich in vollem Glanz. Innen und aussen wurde bis auf das letzte Detail geachtet.

Der zweite Nachmittagsposten fand bei der Fa. Wild statt. Auf dem ganzen Areal präsentiert Massimo Wild stolz seine Oldtimer. Aus Frankreich ist ein über 300-jähriges Gussrohr und Armaturen zum Bestaunen ausgestellt.

An aufwändigen Modellen wird im eigenen Showroom das Lieferprogramm für die Gas- und Wasserversorgung vorgestellt. Im Aussenbereich sind vor allem Schachtgussteile zur Besichtigung im Belag ver-setzt worden. Die gesamte Produktpalette wird ein-drucksvoll dargestellt.

Gemütlich fand die erfolgreiche Veranstaltung bei einer St. Galler Bratwurst den Abschluss.

Für die ausgezeichnete Organisation und das Gastrecht möchte sich der Vorstand bei Frau Sabina Häny sowie Herrn Massimo Wild ganz herzlich danken.

Fontanieri ticinesi – benvenuto a Sursee

Anlässlich der letztjährigen Herbsttagung wurde der Vorstand der Tessiner Brunnenmeister (Associazione Fontanieri Ticinesi AFT) nach Rapperswil eingeladen. Präsident Matteo Negri, Vizepräsident Jean-Claude Golliard und Kassier Roberto Molteni sind der Einladung gefolgt, um Eindrücke von unserem Verband sammeln zu können.

Der AFT ist ein junger Verband. Er wurde von den Absolventen des ersten tessiner Brunnenmeisterlehrgangs 2014 gegründet. Mittlerweile konnte der dritte Lehrgang abgeschlossen werden und es gibt heute über 45 Tessiner Brunnenmeister mit Fachausweis.



J-C. Golliard, M. Negri, K. Schmid, R. Molteni

Das Interesse der Tessiner ist wie auch dasjenige der Romands für ihre Mitglieder den Zugang zu einer regelmässigen Ausbildung sicherzustellen. Wir haben den tessiner Kollegen angeboten, unsere Kurse in Sursee zu besuchen, sei es in Deutsch oder mit der französischen Übersetzung. Dieses Jahr werden die ersten Tessiner Kollegen unsere Kurse in Sursee besuchen. Der vom SBV in den letzten Jahren eingeschlagene Weg, seine Ausbildung den Brunnenmeistern der gesamten Schweiz zugänglich zu machen, wird somit weitergeführt. Ob in Zukunft auch Kurse in die italienische Sprache übersetzt werden, wird sich zeigen.



BRUNNENMEISTERLEHRGÄNGE 2015

Übergabe Fachausweise

In diesem Jahr hatten 34 Absolventen die Prüfung Brunnenmeister mit Eidg. Fachausweis bestanden und konnten das begehrte Diplom in Empfang nehmen: Arnold Alexander, Baumann Stefan, Belser Roland, Berger Philipp, Cataldo Giovanni, Centonze Antonio, Dreier Mike, Dummermuth Martin, Fahrni Marcel, Fischbacher

Norbert, Flückiger Stefan, Frei Pascal, Grob Reto, Haas Sebastian, Hoch Alexandra, Hofmann Peter, Hunziker Remo, Jost Matthias, Kappeler Simon, Käser Martin, Knorpp Roland, Kopp Claude Gottfried, Kramer Stefan, Künzi Lorenz, Leutwyler Andreas, Meier Bruno, Schurtenberger Bruno, Studer Beat, Tauchert Sven, Taylor Owen, von Mühlönen Andreas, Widmer Adrian, Wilhelm Martin, Ziegler Andreas.



PROJEKTE

Unterstützung „Mother's Nest“, Indien

Im Namen des SBV hat der Vorstand das Hilfswerk „Samrakshana“ (= Schutz geben, beschützen) in Indien mit einem Beitrag von CHF 5'000.- unterstützt. Brigitte Born aus Unterägeri engagiert sich seit Jahren in Indien für die Ärmsten der Armen: Strassenkinder, Behinderte, Waisen, alleinstehende Mütter und Väter, Betagte und Kinder. Sie hat mit der Unterstützung vieler Spender ein Waisen- und Behindertenheim und eine Schule aufgebaut.

Immer wieder gibt es in dieser Region grosse Probleme mit der Wasserversorgung. Auf der einen Seite gibt es Hitzeperioden mit bis zu 50°C und anhaltender Dürre und dann folgen ausgiebige Regenfälle mit verheerenden Überschwemmungen.

Mit unserer Spende konnte unter anderem Soforthilfe für vier Dörfer und das Heim geleistet werden. Über 600 Familien haben freien Zugang zu Wasser erhalten für sich und ihre Tiere. Im Herbst wurden an 4 Standorten neue Bohrungen ausgeführt, neue Wasserpumpen montiert und ein Wasserreservoir gebaut werden.

Das Hilfswerk kann mit diesem Spendekonto unterstützt werden: Raiffeisenbank Unterägeri CH44 8146 1000 0048 7117 6; Indien, Schiffmatt 6, 6314 Unterägeri





Wassergenossenschaft Brustli, Attinghausen

Einen weiteren Beitrag in der Höhe von CHF 5'000.- wurde der kleinen Wassergenossenschaft Brustli im Kanton Uri gespendet, die einen Alpbetrieb, Landwirtschaft und eine Feriensiedlung mit Wasser versorgt.

Die bestehende Quelle wurde bei intensiven Regenfällen immer wieder verschmutzt, so dass trotz Ausscheidung einer Schutzzone und Einbau einer UV-Anlage kein einwandfreies Trinkwasser mehr geliefert werden konnte. Mit unserer Spende konnten der Bau einer neuen Quelle und der Ersatz der alten Quelleleitung aus Eternitrohren finanziert werden. Die Arbeiten wurden im Sommer 2016 ausgeführt.

Die Wassergemeinschaft verfügt nun über einwandfreies Trinkwasser.



NACHRUF



In Erinnerung an Hermann Rauber Uetikon am See 1969 – 1989, Vizepräsident 1975 – 1987

Hermann Rauber aus Uetikon am See führte in Uetikon über 30 Jahre eine Sanitär- und Heizungsfirma mit bis zu 15 Mitarbeitern. Er betreute als Brunnenmeister ebenfalls die Wasserversorgung der Gemeinde und führte Leitungsbauten auch für mehrere Nachbargemeinden aus. Am 3.5.1969 an der Generalversammlung in Liestal, wurde er in den Vorstand des Brunnenmeisterverbandes gewählt.

Mit seinem breiten Wissen setzte er sich immer für den Fortschritt und die Weiterbildung ein. Er war zusammen mit Vorstandskollegen Mitgestalter und Entwickler der Uni T-Stücke bei von Roll. Aber auch die Weiterbildung der SBV-Mitglieder war ihm ein grosses Bedürfnis. Für die Ausbildungskurse des SBV hat er sehr grosse Aufbauleistungen erbracht. In der Prüfungskommission und als Experte für die Giftprüfungen war er bis über das Pensionsalter tätig. Von 1975 bis 1987 bekleidete er das Amt als Vice-Präsident im SBV. Als 1985 das Präsidium neu besetzt werden musste, versprach Hermann

dem neugewählten Präsidenten, Otto Bodmer, dass er noch mindestens 2 Jahre im Vorstand bleiben werde. Es wurden 4 und damit ganze 20 Jahre Vorstandstätigkeit. Für diese Unterstützung im Steuerhaus des SBV ist Otto Bodmer heute noch sehr dankbar. Die Ernennung zum Ehrenmitglied hat er mehr als verdient. An der Generalversammlung 1989 in Winterthur trat Hermann zurück. Nach dem Verkauf seiner Firma im Alter von ca. 60 Jahren startete er eine neue Ära mit Hilfslieferungen Richtung Rumänien. Seine Hilfsprojekte waren zur damaligen Zeit sehr willkommen und er führte sie bis zu seinem Tode mit über 100 Transporten als Chauffeur weiter. Neben den Transporten baute er ein Kinderheim für Waisen, sanierte mit Lehrlingen aus der Schweiz ein Pflegeheim für 200 Patienten, erneuerte einen Kindergarten und baute aus dem nichts, eine Wasserversorgung auf mit 150 Hydranten für die Feuerwehr. Das 25 Jahre alte TLF der Gemeinde Uetikon wurde saniert und nach Ruscova mit über 2 km Zivilschutzschläuchen gebracht. Eine Feuerwehr wurde gegründet und mit einem Instruktor aus der Schweiz ausgebildet und jährlich kontrolliert. Diese Feuerwehr ist heute für 22'000 Menschen zuständig und die am besten ausgerüstete. Neben diesen Tätigkeiten für die Allgemeinheit verhalf er vielen Privaten zu einem Ofen oder neuen Fenstern und baute am Schluss für arme Familien über 10 Holzhäuser für 6000 Euro mit Fenster und Ofen. Einige Brunnenmeister besichtigten vor zwei Jahren Rumänien zusammen mit Hermann auf einer 11 tägigen Reise. Wir besuchten seine Gemeinde Ruscova wo er als „Ehrenbürger“ empfangen und wir vom Bürgermeister festlich bewirtet wurden. Ein unvergessliches Erlebnis für alle die dabei waren.

Nach langer schwerer, aber mit viel Geduld ertragener Krankheit ist er am 15. Oktober 2015 für immer eingeschlafen. Der Schweizerische Brunnenmeister Verband verdankt Hermann Rauber sehr viel und wird ihn guter Erinnerung behalten.

Dölf Hämmig / Otto Bodmer

JAHRESRECHNUNG 2016



BILANZ

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2016

Jahresbericht des Sekretärs

Seit gut einem Jahr können wir nun mit der neuen Software arbeiten. Es erleichtert uns die „tägliche“ Arbeit sehr, doch nur mit einem Knopf-Druck ist dann vieles auch nicht gleich erledigt. Neben all den Arbeiten für die Weiterbildungskurse, GV und Herbsttagung, gibt es immer wieder Anfragen per Telefon oder E-Mail zu beantworten. Dank dem Internet findet sich unsere Adresse schnell, so dass bei irgendwelchen Anliegen, die sich rund ums Wasser drehen, mal ein E-Mail geschrieben wird und eine Antwort für sämtliche Lebenslagen erwartet wird. Durch unser grosses Netzwerk, können wir zum Glück fast alle Anfragen beantworten oder weiterleiten (exkl. Lohnanfragen).

In diesem Jahr können wir leider nicht von einem positiven Jahresabschluss berichten. Trotzdem ist der Schweizerische Brunnenmeister-Verband finanziell noch gut aufgestellt. Das Eigenkapital von Fr. 106'150.82 als auch der Bildungsfond von Fr. 150'000.00 sind weder belehnt noch belastet. Beim näheren Betrachten der Erfolgsrechnung fallen drei Positionen auf:

- Die Weiterbildungskurse schlossen im erwarteten Budget ab. Vergleicht man den Gewinn mit dem Vorjahr ist ersichtlich, dass die Weiterbildungskurse rund Fr. 40'000.00 weniger Reingewinn erwirtschaftet haben, obwohl die Teilnehmerzahl noch grösser war als im Vorjahr. Der Grund liegt an den hohen Kosten für die Infrastruktur (grosses Zelt) bei der Ausstellung.
- Die GV in Unterwasser schloss mit gut Fr. 20'000.00 mehr Defizit ab als budgetiert. Der höhere Aufwand ergab sich vor allem aus den Mieten für die Tennishalle, Infrastruktur und Technik. Die Durchführung einer GV in einem Hotel mit bereits vorhandenen Räumlichkeiten, ist immer kostengünstiger.
- Ein sehr hoher Aufwand an der Herbsttagung in Rapperswil verursachte einen Verlust von über Fr. 20'000.00. Auch hier waren es die Kosten für die Infrastruktur, sowie das Catering, das Aufwand und Ertrag in ein solches Ungleichgewicht brachten.

Somit schliesst die Rechnung 2016 mit einem Verlust von Fr. 40'974.45 ab.

Fazit:

In Zukunft muss dem Aufwand für sämtliche Anlässe viel mehr Beachtung geschenkt werden und darf nicht immer mehr ansteigen.

Unsere Weiterbildungskurse bieten wir immer sehr kostengünstig an. Die letzte Preisanpassung geht bis ins Jahr 2010 zurück. Eine kleine Preisanpassung für die nächsten Kurse im 2018 müssen sicher im Vorstand diskutiert werden.

Trotz dem unerwartet schlechten Ergebnis, freue ich mich auf ein weiteres spannendes Jahr und bin überzeugt, dass wir an der nächsten GV wieder einen positiven Jahresabschluss präsentieren können.

Ich danke Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.
Der Sekretär Leo Zberg

	Rechnung 31.12.2016	Vorjahr Rechnung 31.12.2015
	Fr.	Fr.
AKTIVEN		
Total Aktiven	280'397.47	352'150.12
PASSIVEN		
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	24'246.65	54'914.85
Total Zweckgebundene Rücklagen (Bildungsfond)	150'000.00	150'000.00
Eigenkapital	147'235.27	144'934.04
Kapitalveränderung	-41'084.45	2'301.23
Eigenkapital	106'150.82	147'235.27
Total Passiven	280'397.47	352'150.12

Erfolgsrechnung 2016	Erfolgs-Rechnung 2016	Budget 2016	Erfolgs-Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018
ERTRAG	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Verband					
Total Ertrag Verband	18'347.90				
Total Aufwand Verband	215'160.70				
Total Verbandsaufwand	-196'812.80	-192'750.00	-213'582.35	-200'400.00	-200'000.00
Mitglieder					
Aktivmitglieder	39'440.00				
Kollektivmitglieder	67'730.00				
Passivmitglieder	43'200.00				
Altmitglieder	1'000.00				
Total Mitgliederbeiträge	151'370.00	146'540.00	150'430.00	151'000.00	150'000.00
Brunnenmeisterkurse					
Total Ertrag Brunnenmeisterkurse	680'419.50	504'300.00	596'810.00	540'000.00	680'000.00
Total Aufwand Brunnenmeisterkurse	590'333.50	414'900.00	467'258.27	450'000.00	570'000.00
Total Brunnenmeisterkurse	90'086.00	89'400.00	129'551.73	90'000.00	110'000.00
Generalversammlung					
Total Ertrag Generalversammlung	38'585.00	30'000.00	92'930.00	34'000.00	35'000.00
Total Aufwand Generalversammlung	102'326.75	73'000.00	166'545.45	75'000.00	80'000.00
Total Generalversammlung	-63'741.75	-43'000.00	-73'615.45	-41'000.00	-45'000.00
Herbsttagung					
Total Ertrag Herbsttagung	29'050.00	30'000.00	33'170.00	31'000.00	31'000.00
Total Aufwand Herbsttagung	51'035.90	25'000.00	23'652.70	25'000.00	30'000.00
Total Herbsttagung	-21'985.90	5'000.00	9'517.30	6'000.00	1'000.00
Total Aufwand	958'856.85				
Total Ertrag	917'772.40				
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-41'084.45	5'190.00	2'301.23	5'600.00	16'000.00



Revisorenbericht 2016

Revisorenbericht zuhanden der 68. Generalversammlung vom 09. Juni 2017 in Bern.

Als Rechnungsrevisoren haben wir die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes geprüft.

Die externe Revisionsstelle hat die Buchführung 2016 am 10. Januar 2017 mit einer Review (Befragung und analytische Prüfung gemäss Prüfungsstandards 910) geprüft.

Wir prüften die Ausgaben und Einnahmen auch ob sie statutarisch begründet sind, dem Budget entsprechen und in der Kompetenz des Vorstandes getätigt wurden. Die ausgewiesenen Kontostände stimmen mit den Belegen überein.

Das Vermögen von Fr. 106 150.82, wie auch der Bildungsfonds von Fr. 150'000.00 sind ausgewiesen und weder belehnt noch sonst irgendwie belastet.

Wir beantragen der Generalversammlung die sauber geführte Rechnung unter bester Verdankung an den Sekretär Leo Zberg abzunehmen.

Die Rechnungsrevisoren, Wilen, 02. Februar 2017

Martin Büeler:  _____

Ulrich Frutiger:  _____



Hydrantensammlung

Die Hydrantensammlung ist vorhanden. Sie ist bei der Firma Von Roll hydrotec AG in Oensingen ausgestellt.

Ein Hydrant der Sammlung steht leihweise im Schulungszentrum suissetec in Lostorf.

Brienzwiler, den 31. Dezember 2016

Der Materialverwalter:

Roland Schild:



MUTATIONEN

MITGLIEDSCHAFT

Mitgliederbestand per GV 2016

Ehrenmitglieder	14
Altmitglieder	50
Aktivmitglieder	503
Kollektivmitglieder	615
Passivmitglieder	219
<hr/>	
Total	1390
Veränderung	+11

Impressum

Herausgeber:

Schweizerischer Brunnenmeister-Verband SBV
Allmendstrasse 15
6062 Wilen (Sarnen)
Telefon: 041 660 71 85
sekretariat@brunnenmeister.ch
www.brunnenmeister.ch

Texte:

Konrad F. Schmid, Leo Zberg, Marco Imhof,
Dölf Hämig, Otto Bodmer

Redaktion:

Konrad F. Schmid, Präsident SBV

Fotos:

Marco Imhof, Leo und Angelika Zberg

Gestaltung:

Simplon Druck AG, Brig-Glis, simplondruck.ch

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil, kuechler-druck.ch

